

Der *Ganzsachensammler*

LE COLLECTIONNEUR D'ENTIERS POSTAUX

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERS POSTAUX

Einladung zur

Generalversammlung

Samstag, den 31. März 1979
11.00 Uhr im Hotel Kolping
Friedenstrasse 8, Luzern

Invitation à l'

Assemblée générale

Samedi, le 31 mars 1979
11.00 h. Hotel Kolping
Friedenstrasse 8, Lucerne

Traktanden - Ordre du jour

1. Protokoll der Generalversammlung vom 8. April 1978
Procès-verbal de l'assemblée générale du 8 avril 1978
2. Jahresberichte 1978
Rapports de l'année 1978
3. Jahresrechnung und Revisorenbericht 1978
Comptes et rapport des vérificateurs 1978
4. Festsetzung des Jahresbeitrages
Fixation de la cotisation annuelle
5. Änderungen im Mitgliederbestand
Modifications à la liste des membres
6. Anträge der Mitglieder
Propositions des membres
7. Ehrungen
Distinctions
8. Verschiedenes
Divers

Der Vorstand freut sich auf eine grosse Teilnahme

Le Comité se réjouit de votre nombreuse participation

Präsidentin/Présidente: Sekretär/Secrétaire:

E. Wagen

W. Leimgruber

-
- 10.00 h Grand Panorama, Löwenplatz
12.30 h Gemeinsames Mittagessen / Déjeuner commun
14.00 h 13. Auktion / 13^e vente aux enchères

N° 27

M A R Z - M A R S

1979

Redaktion - Rédaction:
Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel/Bienne. Tel. (032) 42 13 58

Administration:
Rosmarie Schild, Rainmattstrasse 3, 3011 Bern. Tel. (031) 25 94 55

Bezugspreis - Abonnement:
Für Mitglieder kostenlos. Für Nichtmitglieder Fr. 8.50 für 4 Nummern
Gratuit pour les membres. Pour non-membres frs. 8.50 pour 4 numéros



Schweizerischer Ganzsachen-Sammler-Verein • Société suisse des Collectionneurs d'entiers postaux

Präsidentin - Présidente:
Edith Wagen, Av. de la Rasude 2, 1006 Lausanne. Tél. (021) 23 51 78

Mutationen

Neue Mitglieder - Nouveaux membres

Micka Bedrich K., Sonnengartenstrasse 55, 8125 Zollikerberg D-79
Zürcher Charles, En Glairiettaz, 1166 Perroy D-79

Adressänderungen - Changements d'adresses

Christoph Rappaport, Rosental 5, D-4930 Detmold

Verstorben - Décédé

Meston Dr. A. M., Bury BL8 1XR, England

Austritte - Démissions

Berner Peter, Aarau
Blättler Arthur, Montagnola
Eggenschwiler Otto, Zofingen
Elias Werner K., Jamaica, N.Y., USA
Grap Siegfried, Bergdietikon
Kaelin Nico, Kreuzlingen
Lutz Jean, Zürich
Messmer Walter, Erlinsbach
Metzner Dietrich, Rehau, Deutschland
Müller Jacques-Henri, Lausanne
Vogl Franz-Andreas, c/o A. Larisch, München, Deutschland

Arbeitsgemeinschaft PERFINS

Ende Januar ist der "Rundbrief" Nr. 3 erschienen. Aus dem Inhalt: Neue Firmenlochungen, Identifikationen von Verwenderfirmen, Erste firmengelochte Liechtenstein-Marke, Schweizerische Lochungen auf deutschen Marken, Interne Mitteilungen. Interessenten können diesen "Rundbrief" kostenlos anfordern bei Herrn Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel.

Die Seite der Präsidentin



Liebe Mitglieder,

Der erste "Ganzsachensammler" im neuen Jahr liegt vor Ihnen. Dank der Hilfe einiger Mitglieder und unseres Redaktors durfte unser sympathisches Bulletin wieder erscheinen. Ich freue mich, dass ich dadurch mit Ihnen in der Schweiz und im Ausland in Kontakt bleibe.

Die Generalversammlung steht vor der Tür, und der Philatelistenverein Luzern hat sich freundlicherweise anboten, die Vorbereitungen zu unserer diesjährigen Versammlung zu übernehmen. So werden wir diesmal in Luzern tagen, im Hotel Kolping an der Friedenstrasse 8.

Unsere Luzerner Freunde laden uns um 10 Uhr zu einer Gratisbesichtigung des "Grand Panoramas" ein. Das berühmte Panorama zeigt den Übertritt der Bourbaki-Armee bei Les Verrières in die Schweiz im Februar 1871. Es befindet sich am Löwenplatz; die Trolleybuslinie Nr. 1 führt Sie vom Bahnhof dort hin. Für Autofahrer wäre das City-Parkhaus gegenüber dem Panorama zu empfehlen.

Der Beginn der Generalversammlung ist auf 11 Uhr festgelegt im Hotel Kolping. Das gemeinsame Mittagessen, dessen Kosten wiederum von unserem Verein übernommen werden, nehmen wir im Hotel Kolping ein, und abschliessend um etwa 14 Uhr beginnt unser Auktionator, Herr Kuno Müller, mit der Vereinsauktion.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns nach Luzern zu kommen.

Wie jedes Jahr hat der Vorstand einige Probleme mit säumigen Zahlern. Der Jahresbeitrag für 1979 war am 31. Dezember fällig, und ich spreche jene Mitglieder an, welche noch nicht bezahlt haben: Unser Kassier wartet auf Ihre Überweisung. Schieben Sie es nicht auf, legen Sie den Einzahlungsschein oder die Mahnung nicht einfach beiseite, erledigen Sie es heute noch, so dass unser Verein seinen Verpflichtungen ebenfalls nachkommen kann. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, das uns ermöglichen wird, an unsere neuen Aufgaben heranzugehen.

Ein kleiner Wettbewerb begrüsst Sie auf der nächsten Seite, und ich lade Sie zum Mitmachen ein. Ich erwarte recht viele Einsendungen und freue mich, bald von Ihnen zu hören.

Bis zur Generalversammlung verbleibe ich herzlichst

Ihre

Colita Wagen

Wettbewerb

Die folgenden fünf Fragen sollen richtig beantwortet werden:

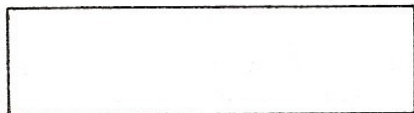
1. Wer ist der Erfinder der Postkarte?
2. In welchem Jahr erschien die erste Postkarte, und welches Land gab sie heraus?
3. Welches Land schuf die kleinste Postkarte der Welt?
4. In welchem Jahr erschien die erste Nummer des "Ganzsachensammlers?"
5. Welches Land gab eine Ganzsache heraus, welche mit 30'000 Franken gehandelt wird und höchst selten auf dem Markt zu finden ist?

Senden Sie Ihre Lösung bitte bis 24. März 1979 auf einer Postkarte an Frau Edith Wagen, Avenue de la Räsude 2, 1001 Lausanne. Das Datum des Poststempels gilt.

Aus den richtigen Lösungen werden an unserer Generalversammlung in Luzern drei Gewinner ausgelost, auf die schöne Preise warten.

Wir wünschen viel Erfolg beim Mitmachen!

Wichtige Mitteilung an die Mitglieder



Sollte Ihr Jahresbeitrag für 1979 beim Kassier eingegangen sein, so finden Sie im nebenstehenden Rechteck die Verbandsbeitragsmarke, die Sie bitte in Ihren Mitgliedsausweis einkleben wollen.

Sollte sich darin jedoch ein Fragezeichen befinden, so haben Sie noch Zeit bis zum 20. März 1979, um den Jahresbeitrag zu überweisen. Nach diesem Datum wird sich der Kassier erlauben, den Jahresbeitrag durch Nachnahme einzukassieren, wobei die Nachnahmegebühren zusätzlich erhoben werden.

Sollten Sie jedoch zwei Fragezeichen im umrandeten Feld vorfinden, so bitten wir Sie, ebenfalls den letztjährigen Jahresbeitrag einzuzahlen. Sollten Sie die Frist des 20. März 1979 nicht einhalten, müsste der Vorstand an der Generalversammlung Ihren Ausschluss beantragen.

Wir möchten die säumigen Zahler darauf aufmerksam machen, dass vom Jahresbeitrag Fr. 6.-- an Verbandsbeiträgen und Fr. 11.-- für die SBZ abgehen; für unsere Vereinsarbeit verbleiben uns Fr. 15.--. Wir sind daher auf pünktliche Zahlung angewiesen und können es uns nicht leisten, Nichtzahler im Verein zu behalten und für diese Verbandsbeitrag und Zeitungsabonnement auf Kosten der rechtzeitig zahlenden Mitglieder zu entrichten.

Wir bitten um Verständnis.

La poste du Valais et la période de transition (1813-1815)

Dr B. Morand

La première mention d'un service postal spécifique du Canton du Valais remonte à décembre 1616. Au cours de la diète, il est décidé de "mettre à disposition du public deux exprès ordinaires" chargés de porter les lettres. Cet embryon de service postal cède le pas à la ferme des postes confiée à "MM. Fischer de Riquenbach" par lettre patente du 15 décembre 1698, renouvelable tous les quinze ans.

Dès le 31 août 1802, le Valais, République indépendante de part la volonté de Bonaparte, assure le service postal en le confiant aux fermiers Augustini, Duc et Dr Gay qui toutefois, devant les dures réalités économiques, cèdent leur ferme à l'administration des postes du Canton de Vaud (28.1.1805).

Les intérêts de l'Empire Français l'exigeant, le Valais est réuni à la France le 14 novembre 1810 et devient le Département 127.

Le 24 décembre 1813, le Préfet Rambuteau quitte Sion ainsi que tous les français attachés à la Préfecture et aux différentes branches de l'administration. Les troupes autrichiennes qui ont pénétré sur sol suisse le 21 décembre 1813 remontent la vallée du Rhône. Leur commandant, le Colonel Simbschen, arrive à Sion dans l'après-midi du 29 décembre.

L'annexion du Valais comme Département Français est ainsi terminée. Elle aura duré 38 mois.

Jusqu'à la signature de l'acte officiel de sa réunion à la Suisse le 4 août 1815, le Valais vivra une période politique très troublée et difficile, faite d'une suite fort complexe de manoeuvres politiques oscillant entre plusieurs tendances: retour à l'ancien régime, annexion à la France, République indépendante, rattachement à la Suisse. Cette période est dite de transition.

Au début de 1814, le Valais est gouverné par une Direction centrale de douze membres élus directement par le peuple. Cette élection est faite à la demande de Simbschen, qui promulgue en même temps la proclamation du prince Schwarzenberg enjoignant aux administrations civiles de rester en place et de rompre tout lien avec la France. Pour combler ce vide, la Direction centrale, dans sa 15^{ème} séance du 24 janvier 1814, règle le service postal par les dispositions suivantes: "Il n'y aura que quatre courses par semaine, dont deux en montant, deux en descendant, disposées de telle manière que ces quatre courses puissent se faire de Brigue à Saint-Maurice et vice versa, au moyen de quatre chevaux. Monsieur le Baron de Werra et Monsieur le Conseiller Isaac de Rivaz sont chargés de traiter sur ce pied avec MM. Duc et compagnie qui ont été chargés jusqu'ici des transports, des courses des postes aux lettres, avec la latitude de porter jusqu'à 60 louis le prix de service pour trois mois". Le port des lettres est taxé à 4 Kreuzer pour les trois lieues, de même pour six lieues; 6 Kreuzer, pour toute autre destination à l'intérieur du pays.

Le service ainsi créé est réduit et ne dépasse pas les frontières du Valais. Pendant que Duc directeur des postes à Sion soumet à la Direc-

tion centrale le 22 février 1814 un nouveau projet d'organisation des postes, ZenRuffinen directeur à Loèche, agent très docile et très fidèle des Fischer, intrigue fortement pour que le service postal revienne à ses maîtres! Il nous apprend dans une lettre du 23 mars 1814 que la poste est assurée "par quatre chevaux et un courrier, soit un cheval entre St-Maurice et Charrat (4 lieues), l'autre de Charrat à Sion (5 lieues), le troisième de Sion à Tourtemagne (6 lieues), le quatrième de Tourtemagne à Brigue (5 lieues) et vice versa". Il assure ses correspondants, MM. Fischer, de ses bons offices pour obtenir la ferme des postes.

La situation politique est si mouvante qu'il est nécessaire de tout prévoir. En effet, la poste est d'un excellent profit et il y a lieu de ne pas laisser échapper de tels bénéfices! Aussi le Dr Gay, MM. Duc et ZenRuffinen (!) s'associent-ils dès le 1er avril 1814 "par tiers dans le profit et perte qui pourraient résulter d'un traité ou sous-traité quelconque des Postes et messageries, quiconque entre eux fasse le traité, avec quiconque il se fasse"!

La correspondance échangée entre de Rivaz, membre du corps législatif de Paris où il représente encore le Valais et sa femme demeurée à Saint-Maurice, révèle les mille difficultés du service postal entre le Valais et les territoires avoisinants, les acheminements compliqués et les astucieux et longs détours qu'utilisent les correspondants.

Le Baron de Stockalper, président de la Direction centrale, puis du gouvernement provisoire, favorable aux Fischer, obtient de leur conférer le 22 avril 1814, la ferme des postes. Entre autres exigences, MM. Fischer "en place de payer une finance à l'Etat s'engagent de fournir annuellement 40 gazettes imprimées en Suisse, de faire transporter les lettres intérieures du Valais et de les faire distribuer sans taxe." Ce traité est signé pour une durée de quinze ans.

La violence des intrigues politiques ne pourra que déboucher également sur l'épineux problème de la ferme des postes (et de ses profits). Déjà en diète de mai 1815 le Dr Gay, fermier en 1802 et au début 1814, puis évincé renouvelle ses basses manoeuvres pour "ôter la poste du Valais à MM. Fischer de Berne et d'en traiter à nouveau avec le Canton de Vaud comme en 1805". Il n'aura cependant pas gain de cause, car les menées "nationalistes" s'affermissent et à la diète de décembre 1815 il est fermement rappelé que "à peine les français nous eurent-ils quittés, que MM. Fischer reparurent en Valais et que l'administration d'alors, conformément aux vœux des Hauts-Valaisans, qui étaient de tout rétablir sur l'ancien pied, leur rendit la poste. Mais grâce à la protection des hautes puissances, le Bas-Valais étant parvenu au mois de mai dernier à obtenir de leurs frères aînés une constitution équitable, M. Ch.-E. de Rivaz fit comprendre à nos magistrats que le temps était venu de laisser gagner à des patriotes ce que depuis si longtemps on laissait gagner à des étrangers et s'étant associé MM. J. de Quartéry, E. de Riedmatten et le Capitaine Zimmermann, il leur démontra qu'il y aurait encore pour eux un profit notable à faire sur la poste en proposant à l'Etat de la leur affermer durant 15 ans pour 4000 livres suisses par année."

Ainsi, les Fischer furent "remerciés" et prit naissance une nouvelle période, celle de la poste cantonale du Valais.

Erstflug -Zudruck -Postkarten

Der Vorlage von Herrn Robert Dischl, Zürich, verdanke ich die Kenntnis von schweizerischen Zudruckpostkarten, die von der Firma H.E. Sieger, Zeppelin- und Flugpostdienst in Lorch (Württemberg), hergestellt worden sind.

Die Firma Sieger selbst konnte über diese Zudruckpostkarten nur wenig sagen: "Wir haben zwar einmal im Rahmen unseres Abonnements "Deutsche Flugpost" bzw. "Flugpost aus aller Welt" diese Belege hergestellt und



ERSTFLUG LH 157
GENF - DEUTSCHLAND
GENÈVE - ALLEMAGNE

FRANKFURT
24.5.59-23
K





POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE

Herrn
Hermann E. Sieger
FRANKFURT-MAIN/Flughafen
poste restante
Germany



Mit Luftpost
Par avion

LUFTHANSA
LIGNES AÉRIENNES ALLEMANDES

ERSTFLUG LH 313



ZÜRICH-KÖLN
1. APRIL 1965



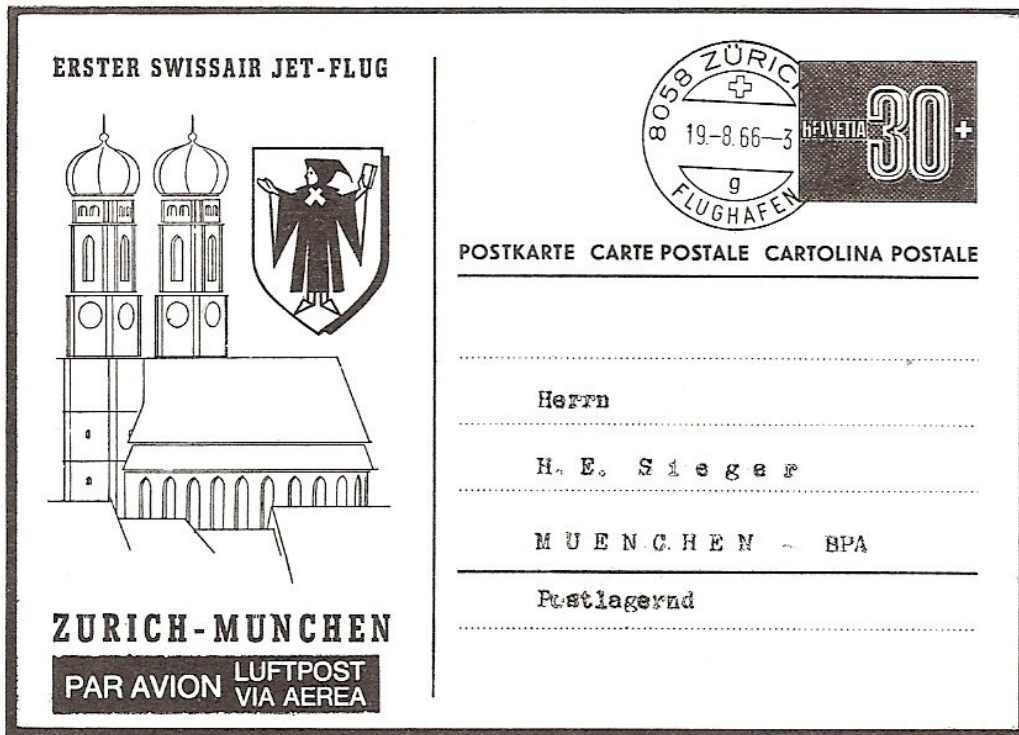
POSTKARTE CARTE POSTALE CARTOLINA POSTALE

Erstflug
LH 313
1. April 1965
ZÜRICH-KÖLN
via Frankfurt

H. E. Sieger/poste restante
Porz/Flughafen Köln-Bonn

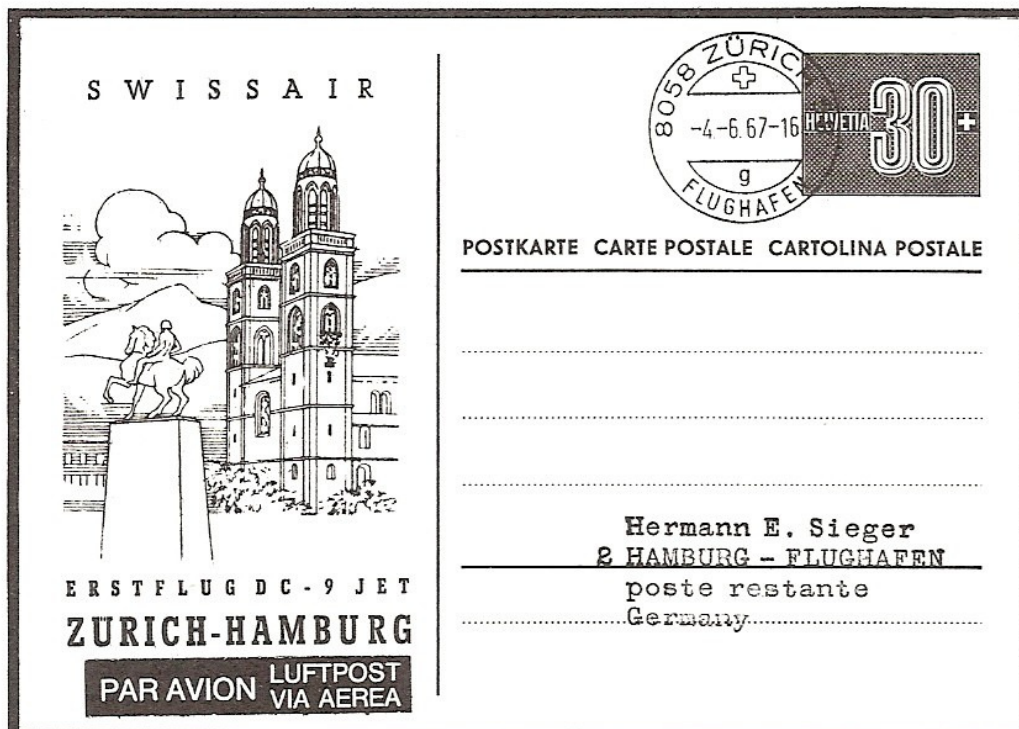


Luftpost
Par avion - Via aerea



beschafft, wegen des relativ geringen Interesses an solchen Belegen ist aber eine Katalogisierung nie erfolgt. Ich bedaure deshalb, auch selbst keine Aufstellung der bisher hergestellten Belege dieser Art zu haben ..."

Glücklicherweise wusste Herr Dischl Näheres über diese Flugpost- Zudruckpostkarten, denn er hatte ab 1950 sämtliche Post für die Firma





Sieger aufgeliefert, wenn ein Erstflug stattfand. Die Auflage betrug 800 bis 1200 Stück. Insgesamt existieren sechs verschiedene Zudruckpostkarten:

- 1) Postkarte Nr. 158
Erstflug LH 157 Genf-Deutschland (24. Mai 1959)



- 2) Postkarte Nr. 160a
Erstflug LH 313 Zürich-Köln (1. April 1965)
- 3) Postkarte Nr. 160
Erster Swissair Jet-Flug Zürich-München (19. August 1966)
- 4) Postkarte Nr. 160a
Swissair-Erstflug DC-9 Jet Zürich-Hamburg (4. und 5. Juni 1967)
- 5) Postkarte Nr. 160a
Swissair-Eröffnungsflug Zürich-Stuttgart (11. Dezember 1967)
- 6) Postkarte Nr. 166II
Eröffnungsflug Zürich-Rio de Janeiro (3. Mai 1968)

Neue Ganzsachen-Literatur

In der Reihe der Aeroqramm-Kataloge hat die Arbeitsgemeinschaft Aero-gramme Band 2 des Übersee-Kataloges mit Mittel- und Nordamerika her- ausgegeben. Unseren Mitgliedern können wir diesen Band statt zu DM 14.50 zum reduzierten Preis von DM 10.15 vermitteln; Interessenten wenden sich bitte an Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel.

Nederlandse Oorlogspost rondom de Tweede Wereldoorlog

Teil I von Drs. W.J. van Doorn.

Postgeschichtliche Studien des holländischen Ganzsachen- und Poststem- pelsammlervereins. 94 Seiten. Preis hfl. 20.--.

Der erste Teil dieses Werkes über niederländische Kriegspost im zwei- ten Weltkrieg enthält die nachstehenden Abschnitte:

Lagerpost der jüdischen Flüchtlinge aus Deutschland während ihres Auf- enthaltes in den Niederlanden 1939/40,

Post von und nach Konzentrations- und anderen Lagern und Gefängnissen in den Niederlanden im zweiten Weltkrieg,

Deutsche Dienstpost Niederlande,

Beschränkungen im Postverkehr mit dem Ausland,

Zensur der Kgl. Niederl. Marine.

Michel Ganzsachen-Katalog Deutschland 1979.

Schwaneberger Verlag GmbH, München. 344 Seiten. Preis Fr. 29.80.

Die neue Ausgabe des Deutschland-Kataloges mit wesentlichen Ergänzun- gen, Änderungen und Erweiterungen und markanten Preiserhöhungen.

Dass der Ganzsachenkatalog Deutschland immer umfangreicher wird - die neueste Ausgabe ist um die Hälfte dicker als die erste von 1972 - ist nicht auf zahlreiche Neuheiten zurückzuführen, sondern liegt einzigen den zusätzlichen Informationen, die der neue Katalog enthält.

Überarbeitet wurden in der neuen Ausgabe die Notpostkarten von 1945 bis 1947, dem zweifellos schwierigsten Gebiet der deutschen Postkar- ten. Ganz neu präsentiert sich auch die Katalogisierung der Ganzsach- en von Pleskau. Dass es dabei nicht ohne die unbeliebten Änderun- gen von Katalognummern abging, ist begreiflich und wird durch die um- fassenderen Informationen mehr als aufgewogen.

Wer den Deutschland-Ganzsachenkatalog regelmässig benützt, wird den Bearbeitern, die für jede Ausgabe eine immense Arbeit zur Verbesse- rung und Erweiterung des Kataloges leisten, und dem Verlag, der für

die Änderungen und Ergänzungen die Mehrkosten trägt, nur Lob aussprechen.

Noch ein Wort zu den Preisen. Mehrere Auktionsfirmen in Deutschland führen in ihren Versteigerungen auch Ganzsachen; die Ausrufpreise in den Auktionskatalogen entsprechen in vielen Fällen den Katalognotierungen. Die Katalogpreise sind in teilweise grotesken Sprüngen gestiegen. Die Auslandskarte der Bundesrepublik im Muster Heuss-Medailon mit breitem Lumogenzudruck (Michel P 44I) ist dafür ein markantes Beispiel: Michel-Katalog 1972 DM 10,-; 1975 DM 40,-; 1977 DM 400,- und 1979 DM 600,-. Ende des vergangenen Jahres wurde diese seltene Postkarte in Hamburg versteigert: der Zuschlag erfolgte zu 950 DM!

Bedeutend weniger hektisch als bei Ganzsachen der Bundesrepublik erweist sich die Preisbewegung bei den Ganzsachen des Deutschen Reiches und der altdeutschen Staaten. Der teuerste Briefumschlag von 1875 (Michel U 9) erlebte folgende Preissteigerungen: 1972 DM 100,-; 1975 DM 150,-; 1977 DM 200,- und 1979 DM 450,-.

Es ist nur zu verständlich, dass in der Zeitschrift der beiden deutschen Ganzsachensammler-Vereine, der "Ganzsache", der Rezensent des neuen Kataloges schreibt:

"Niemand wird in Abrede stellen, dass die "Preisfrage" in einem Katalog mit die heikelste ist. Es ist auch richtig, dass ein Katalog nicht am Markt vorbei Preise festsetzen soll. Gleichwohl sollte man in Zeiten einer Preishektik von einem Katalog eine preisdämpfende Funktion erwarten dürfen, da andernfalls - also bei allzu getreuer Wiedergabe der Preistendenz - der alte Sammler nachhaltig verärgert wird (er will zuerwerben, komplettieren und sich nicht an imaginären Wertsteigerungen seiner bisherigen Sammlung berauschen). Der Anfänger dagegen wird wegen der ihn laut Katalog erwartenden materiellen Anforderungen aufgeben. Den Schaden aus solcher Entwicklung hat die Ganzsachen-Philatelie selbst.

Dem Rezensenten scheint, dass die Preisbearbeiter in zu starkem Umfange dem Vorwurf bestimmter Kreise der philatelistischen Öffentlichkeit nachgegeben haben, der Michel-Ganzsachenkatalog Deutschland habe "unterbewertet".

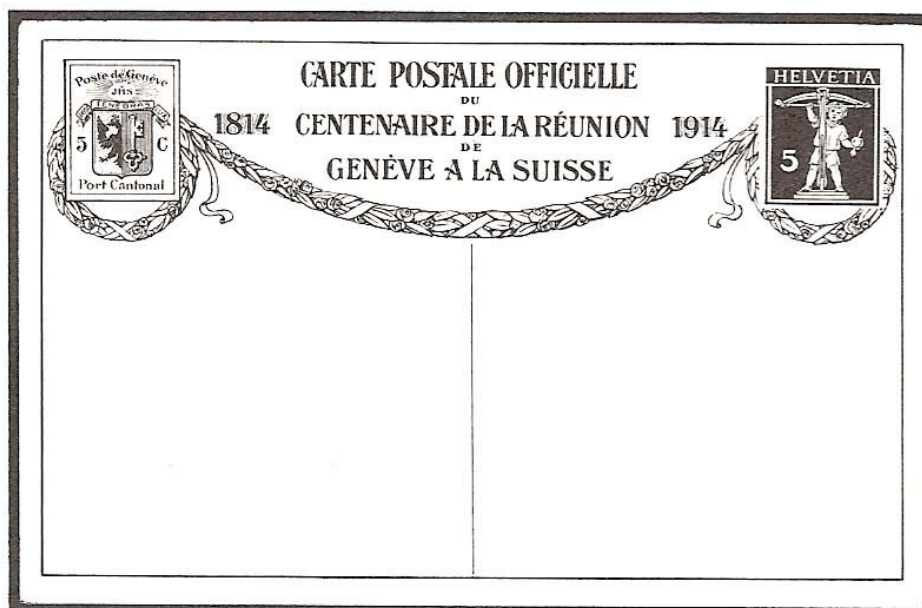
Dagegen stellt sich einer der wichtigsten Bearbeiter des Kataloges auf den Standpunkt: "Der wichtigste Anhaltspunkt für die Katalogpreisfestlegung ist und bleibt: Was wurde und wird bezahlt? ..Der Katalogbearbeiter soll bei den Preisfestlegungen in der Regel nur "Preis-Chronist" sein. Er wird die Preise nur in Ausnahmefällen selbst bestimmen."

Die Doppelgängerin aus Frankreich

Die halboffiziellen Gelegenheitspostkarten, die 1914 zur Hundertjahrfeier des Eintritts Genfs in die Eidgenossenschaft herausgegeben wurden, haben ein amüsanter Gegenstück in Frankreich gefunden. Die Übereinstimmungen sind derart frappant, dass man beinahe von einem Plagiat sprechen könnte.

Die französische Sonderpostkarte ist der Verteidigung der Stadt Roanne im Jahre 1814 gewidmet. Roanne liegt am Oberlauf der Loire, ungefähr 70 km nordwestlich von Lyon, keine 200 km von Genf entfernt, so dass Beziehungen zwischen den beiden Städten als selbstverständlich angesehen werden können.

Den Anlass zur Ausgabe der Sonderpostkarte von Roanne genau festzulegen, scheidert an den mangelhaften Kenntnissen der Geschichte Frankreichs. Im Jahre 1814 - das ist aus dem Geschichtsunterricht noch geliebt - hatten nach dem Untergang der napoleonischen Armee im Russlandfeldzug und der Niederlage Napoleons in der "Völkerschlacht" bei Leipzig die Verbündeten den Rhein überschritten; am 3. März 1814 kapitulierte Paris, worauf einen Monat später Napoleon abdanken musste.



Im Übrigen...

Eine Ganzsachen-Spezialausstellung im Rang III wird der Münchner Ganzsachen-Sammlerverein am 4. November 1979, zusammen mit dem Briefmarken-Tauschtag der ArGe Münchner Philatelisten durchführen. Ganzsachen und verwandte Gebiete sollen gezeigt werden. Die Rahmengebühr beträgt DM 8,00.

*

Die Internationalen Antwortscheine, die zurzeit kursieren, gehen auf den Postkongress 1974 in Lausanne zurück, an dem ein neues Abrechnungssystem für Antwortscheine beschlossen worden ist. Im Schlussprotokoll des Kongresses wurde eine Übergangsbestimmung aufgenommen, wonach laut Paragraph 3 des Artikels IX die früheren Antwortscheine, die dem Lausanner Modell vorangingen, ab 1. Januar 1979 nicht mehr zwischen den Postverwaltungen verrechnet werden. Das bedeutet, dass nur noch die Antwortscheine im neuen Lausanner Modell eingelöst werden müssen, sofern keine besonderen Abmachungen getroffen werden.

In der Schweiz ist eine entsprechende Verfügung (noch) nicht erlassen worden, dagegen hängen in den italienischen Postämtern Bekanntmachungen, wonach Antwortscheine älterer Modelle als das von Lausanne nicht mehr gegen Briefmarken umgetauscht werden.

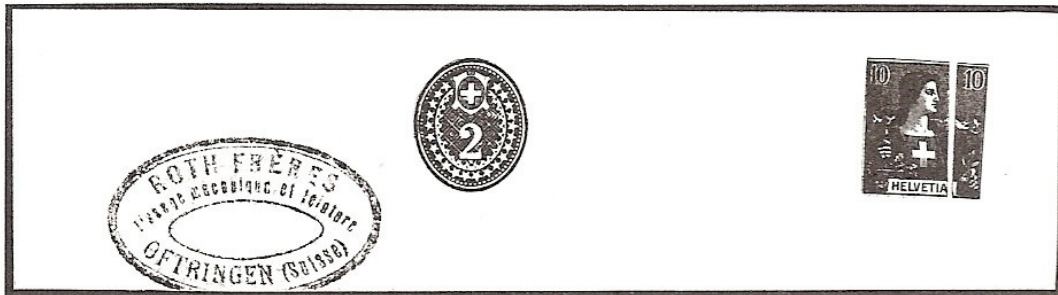
Die früheren Antwortscheine waren (bekanntlich) seit dem 1. Juli 1930 als unbefristet gültig erklärt worden.

*

In der Bundesrepublik ist eine Arbeitsgemeinschaft Ganzsachen im BdPh aus der Taufe gehoben worden. Den Vorsitz hat Herr Dr. Hamburger, Vorsitzender des Münchner Ganzsachen-Sammlervereins; als Geschäftsführer amtiert unser Mitglied Herr Georg Vogel, Schwieberdingen. Geplant wird die Bildung kleiner Arbeitsgruppen für Spezialgebiete; Herr Vogel hat das Arbeitsgebiet Schweiz übernommen.

*

Eine nette Abart eines Zudruck-Streifbandes hat Herr A. Huber, Thalwil, unterbreitet:



Ganzsachen - Neuheitenbericht

des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins

Deutschland-Bundesrepublik Postkarte 40 (Pf) grau-, grün-, orange- rot, Badisches Posthaus-schild mit Unterschrift „Tag der Briefmarke 1978“. Vordruck wie bisher, links unten Beschreibung des Wertstempels. Rückseitig Abbildung der Briefmarke zu 50 (Pf) „Weltbewegung Philatelie 12. 10. 78“.

Postkarten (Portoerhöhung) 50 (Pf) blaugrün, Neuschwanstein, 60 (Pf) karmin, Marksburg, 50 + 50 (Pf) blaugrün, Neuschwanstein. Vordruck wie bisher.

Deutschland-Berlin Postkarten (Portoerhöhung) 30 (Pf) oliv, Ludwigstein; 50 (Pf) blaugrün, Neuschwanstein; 60 (Pf) karmin, Marksburg; 30 + 30 (Pf) oliv, Ludwigstein; 50 + 50 (Pf) blaugrün, Neuschwanstein. Vordruck wie bisher.

Frankreich Postkarte —, 80 (fr) hellgrün, Mädchenkopf nach halbrechts „Sabine“ und Inschrift „FRANCE“. Vordruck wie bisher, „CARTE POSTALE“ nach links über den Absenderzeilen. Weißes Papier.

(Portoerhöhung) 1.— (fr) hellgrün, gleicher Wertstempel und Vordruck. Weißes Papier.

Großbritannien Weihnachts-Aerogramm 10½ p graubraun, schwarz, rot und weiß, Haus im Schnee und Kopf der Königin. 5 Anschriftzeilen, links oben 2 Zeilen Luftpostvermerke im Rahmen einer weihnachtlichen Straßenszene mit Weihnachtssängern. Rückseitig 5 Absenderzeilen, darunter 3 Zeilen Verwendungsvermerke und 3 Zeilen Druckvermerke. Links Fortsetzung der weihnachtlichen Straßenszenen der Vorderseite, die auf dem dritten Teil des Formulars in der Abbildung eines Weihnachtsbaumes enden.

Jugoslawien (Portoerhöhung) Umschlag 2,— (Din) rot, Posthorn, Vordruck wie bisher. Postkarte 1,50 (Din) grün, Posthorn. Vordruck wie bisher.

Norwegen Weihnachts-Umschlagbrief 1,25 (nkr) orange und rotorange, Weihnachtsstern, links über das ganze Formular posaunblasender Engel mit Inschrift „Julen 1978“ (Weihnachten 1978). 3 Anschriftzeilen, links oben „POSTBREV“. Rückseitig 3 Absenderzeilen. Auf der linken Verschlussklappe Name der Zeichnerin.

Österreich Postkarte (Nachmeldung) 2,50 S violett, Murau. Die amtliche Postkarte mit Zudruck einer Ansicht von Murau mit Überschrift „Die österreichische Post bei der / NAPOSTA 78“ auf der linken Seite.

Bildpostkarten 2,50 S violett, Murau. 178. Auflage mit 26 Bildern, darunter Bild 1: Werbung für die „Internationale Postwertzeichen / Ausstellung WIPA 1981-Abbildung „Heldenplatz mit neuem Teil der Hofburg“ 22. - 31. Mai 1981 Wien-Hofburg“.

Bild 8: Statt des Teilstrichs „13. - 17. IX. PHILA GRAZ 78 der philatelistischen Gesellschaft Graz“ und links Gemälde von „Elek Vajda: Graz an der Mur“ in grauschwarzer Farbe.

Postkarte 2,50 (S) violett, Murau. Vordruck wie bisher mit Teilstrich statt des Werbe-spruchs. Weißgraues Papier.

Auslands-Bildpostkarten 4 S rotviolett, Almsee. 72.

Auflage mit 24 einfarbigen Bildern in der Farbe des Wertstempels. Weißgraues Papier.

Bild 1: Werbung für die „Internationale Postwertzeichen-Ausstellung 22.-31. Mai 1981/Wien-Hofburg“ mit Abbildung „Wien-Neugestalteter Karlsplatz“.

Portugal Postkarte 4,— (Esc) graubraun und grau altes Steh-Schreibpult, im Hintergrund elektronische Schreibanlage. Vordruck wie bisher.

Rumänien Bildumschläge 55 (1 leu) Bani gelb und grünblau, Briefträger. Vordruck wie bisher. Links Abzeichen der Postverwaltungen der balkanischen Länder Rumänien, Jugoslawien, Griechenland und Bulgarien, umgeben von den Landesfahnen mit Überschrift in französischer Sprache „Wettmarsch der Briefträger der balkanischen Postverwaltungen“, darunter gleicher Text in rumänischer Sprache mit Datum „15.-19. September 1978“. Mit gleichem Text 2 Ansichten von Konstanz. Cod. 0291-0296/78.

Postkarten 30 Bani dunkelblau, Stadtwappen von Bukarest. Vordruck wie bisher, links Brustschild mit Überschrift „1858-1978/120. Geburtstag von Barbu Stefanescu Delevrancea“ (Schriftsteller). Cod. 0161/78.

30 Bani dunkelblau, Wappen von Suceava. Vordruck wie bisher, links Brustbild, darüber „1853-1978/125. Geburtstag von Cyprian Porumbescu“ (Komponist). Cod. 0162/78.

30 Bani dunkelblau, Wappen von Bistrita-Nasaud. Vordruck wie bisher, links Brustbild mit Überschrift „1918-1978/60. Todestag von George Cosbuc“ (Schriftsteller). Cod. 0164/78.

30 Bani dunkelblau, Wappen von Vaslui. Vordruck wie bisher. Links Brustbild mit Überschrift „1858-1978/120. Geburtstag von Alexandru Vlahuta“ (Schriftsteller). Cod. 0165/78.

30 Bani dunkelblau, Blüte mit Biene und Umschrift „Gesellschaft für Bienenzucht“. Vordruck wie bisher. Links Abbildungen mit Überschrift „IV. Internationale Ausstellung für Bienenzucht, 1978, Bukarest“. Cod. 0170-0172/78.

30 Bani dunkelblau, alte Druckerpresse mit Umschrift „450 Jahre 1528-1978“. Vordruck wie bisher, links Seite aus einem alten Evangelium aus dem Jahr 1546 mit Überschrift „1528-1978/450 Jahre Einführung der ersten Buchdruckerei in Sibiu“. Cod. 0173/78.

Bildumschläge 55 (1leu) b hellblau und blau, Arbeiter mit erhobener Faust und Inschrift „Verstaatlichung/1948-1978“. Vordruck wie bisher. Links Hochofenabstich, darüber „11. Juni 1948 — 11. Juni 1978/30 Jahre Verstaatlichung der wichtigsten Produktionsbetriebe“. Cod. 0197/78.

55 (1leu) b hellblau und rosa, aufständische Truppen. Vordruck wie bisher. Links Brustbild von „Nicolae Balcescu 1819-1832 (Druckfehler, es muß 1852 heißen!) usw.“, darüber „1948 (Druckfehler, es muß 1848 heißen!) — 1978/130 Jahre bürgerlich-demokratische Revolution“. Cod. 0198/78.

55 (1leu) b hellblau, weiß und schwarz, Tropfstein-

höhle. Vordruck wie bisher. Links 6 verschiedene Tropfsteinhöhlen mit Stalagmiten und Stalaktiten buntfarbig. Cod. 0200-0205/78 mit rosa oder grauer Muschelzeichnung auf der Innenseite.

Sowjetunion Luftpostkarten 4 (5) Kop. buntfarbig, Moskau, Roter Platz, Basilikuskathedrale mit Spasskij-Turm und Lenin-Mausoleum mit Umschrift „XII. Olympische Spiele Moskau-80“. Vordruck wie bisher. Links Werbung für Moskauer Museen: Tretjakow Galerie, Lenin-Museum, Wafenkammer (im Kremel), historisches Museum, Puschkin- und Tolstoj-Museum. Druckdatum 5/IV. 78. Glanzpapier.

4 (5) Kop. schwarz, grau und graugelb, Brustbild und Inschrift „150. Geburtstag von Lew Nikolajewitsch Tolstoj“. Vordruck wie bisher, links Bild „Jasnaja Polnaja-Wohnhaus und Museum L. N. Tolstoj“. Druckdatum 12/V. 78. Glanzpapier.

Gedenkumschlag 4 (5) Kop. buntfarbig, Landkarte der Antarktis, Eisbrecher und Inschrift „20 Jahre-Eröffnung der sowjetischen wissenschaftlichen Station „Unzugänglicher Pol“ in der Antarktis“. Vordruck wie bisher. Links Schneelandschaft mit zwei wissenschaftlichen Stationen auf Kettenfahrzeugen. Druckdatum 18/IV. 78.

Gedenkluftpostkarten 4 (5) Kop. buntfarbig, Bauernhaus mit Unterschrift „Schuschenskoje“ und Plakat „Erinnerungsmuseum und Naturschutzpark/-sibirischer Verbannungsort W. I. Lenins/1978“. Vordruck wie bisher. Links Abbildung mit Unterschrift „Arbeitszimmer W. I. Lenins im Hause des Bauern P. Petrow“. Druckdatum 7/IV. 78.

4 (5) Kop. buntfarbig, Neu-Moskau mit Hochhäusern und Inschrift „XXII. Olympische Spiele Moskau-80“. Vordruck wie bisher. Links Karten mit besichtigungswerten Ansichten von Moskau/„Denkmäler russischer Architektur 16.-18. Jahrhundert, Archangelskoje, Kalinin-Prospekt, Moskauer Kremel“. Druckdatum 14/IV. 78.

4 (5) Kop. buntfarbig, 3 Orden für langjährige Arbeit und „1978“. Vordruck wie bisher. Links Arbeitergruppe mit Fahnen und Ausspruch L. I. Breschnevs. Druckdatum 23/V. 78.

4 (5) Kop. buntfarbig, 2 Erdkugeln, darüber in lateinischen Buchstaben „UITP“, darunter Schild mit Inschrift „Internationaler Verband öffentlicher Transportmittel“, links Omnibusse und rechts Schiffe. Vordruck wie bisher. Links Untergrundbahn, darüber „1978 Moskau“, darunter „Konferenz des Internationalen Verbands für Untergrundbahnen“. Druckdatum 8/VI. 78.

4 (5) Kop. gelb, blau, grau und rot, Antilopenkopf mit Inschrift „IUCN“ in lateinischen Buchstaben, darunter „XIV“, darüber „1978 Moskau“. Vordruck wie bisher. Links Gepard auf Blattuntergrund mit Unterschrift „XIV. Generalkonferenz des Internationalen Bundes für Naturschutz und geschützte Hilfsquellen“. Druckdatum 8/VI. 78.

4 (5) Kop. orange, rotorange und blau, „60 Jahre WLKSM“ mit Umschrift „Allsowjetische philatelistische Ausstellung“. Vordruck wie bisher. Links Lenin-Abzeichen im gezähnten Rahmen auf Ordensband-Rosette. Darunter „Moskau 1978“. Druckdatum 21. VI. 78.

4 (5) Kop. blau, gelb und schwarz, auf gezähntem gelbem Hintergrund Stadtwappen von Baku, Erdkugel mit Um- und Aufschrift „Philatelistische „MORPHIL-78“-Ausstellung“, darunter „BAKU 1978“, rechts und links Meereswellen. Vordruck wie bisher. Links Dampfer mit Überschrift „Philatelisti-

sche Ausstellung MORFIL-78/BAKU“. Druckdatum 13/VII. 78.

Tschechoslowakei Umschlag 60 h karmin, Husak. Werbung für die PRAGA 78. Nachtrag zur Meldung im Bericht Nr. 11/78: mit Anschriftzeilen und Leitzahlstrichen in brauner Farbe.

60 h, karmin, Husak. Restbestände des Umschlags zur PRAGA 78 ohne die Werbung für die Ausstellung links unten.

Ungarn Postkarte 60 (70) f blau, Briefkasten. Die amtliche Postkarte mit kreisrundem schwarzen Zudruck auf der linken Seite „PHILATELIA HUNGARICA 2. Internationale Briefmarken-Messe“. Im Kreis Ansicht von Essen und Inschrift „ESSEN / 1. - 5. 11. 1978.“

Zypern Einschreibeumschlag 150 M auf 100 M dunkelblau, Landeswappen. Die letzte Ausgabe des Einschreibeumschlags mit schwarzem Block auf der alten Wertangabe und „150 M“ unter dem Wertstempel.

Aerogramm 60 auf 50 M dunkelblau, Wertziffer mit 2 schwarzen Balken auf der Wertziffer und der Zahl „60“ links neben der Wertziffer.

Australien Gedenkumschlag 20c buntfarbig, 4 Kinderköpfe verschiedener Rassen. Links in brauner Farbe „Australiens Erinnerung an das/30jährige Bestehen der / Allgemeinen Menschenrechtserklärung / vom 10. Dezember 1948“ und Anföhrung der Artikel 1 und 2. Rückseitig ausführliche Erläuterung und Umschlagnummer 008. 188:101 mm. Weißes Papier.

Weihnachtsaerogramm 30 c buntfarbig, Die Heilige Familie (Motiv aus einem Kirchenfenster). Vordruck wie bisher. Links auf Vorder- und Rückseite durchgehend Kirchenfenster, oben die Heiligen Drei Könige und 2 Zeilen Luftpostvermerke, darunter Heilige Familie mit Unterschrift „Grüße aus Australien“.

Bildpostkarten. 42 verschiedene Wertstempel mit Ansichten aus Australien, denen die bunten Bilder auf der Rückseite der Karten entsprechen. 4 Anschriftzeilen und Teilstrich, darüber „Australia Post“. Links oben Serienbezeichnung, links unten Beschreibung der Abbildung. Glanzpapier. Verkaufspreis 35 Cent.

20 c buntfarbig. Allgemeine Ansichten: G 1 Känguru, G 2 Koalas auf Eukalyptus-Bäumen, G 3 weidende Schafe, G 4 entlegenes australisches Gebiet, G 5 Surfing - ein Volkssport an der Küste.

Neusüdwales: N 1 Die Oper von Sydney und die Hafenbrücke, N 2 Luftaufnahme von Sydney, N 3 Bondi - berühmter Strand von Sydney, N 4 „Die 3 Schwestern“ in den blauen Bergen, Katoomba, N 5 Das Tweed Valley und Mt. Warning, N 6 „Die große Banane“ Coffs Hafen, C 1 Das Glocksenspiel auf Aspen Island, Canberra, C 2 Akademie der Wissenschaften Canberra.

Viktoria: V 1 Straßenbahn in Melbourne, V 2 Teufelsjoch in den Grampians, V 3 Parade der Pinguine, Phillip - Insel, V 4 Raddampfer auf dem Murray-Fluß, V 6 Goldwäscher-Sovereign-Hügel.

Queenland: Q 1 Luftaufnahme von Brisbane, Q 2 Brisbane in der Dämmerung, Q 3 Ananas-Plantage, O 4 Zuckerrohrzug, Q 5 Die Goldküste (Hochrechteck), Q 6 Kanal-Landschaft am Paradies der Surfer.

Südaustralien: SA 1 Adelaide, SA 2 Festspielhaus in Adelaide, SA 3 Der blaue See am Mt. Gambier, SA 4 Die Flinders“-Bergkette mit Wildblumen, SA 5 Victoria-Hafen mit Sessellift.

Nördliche Territorien NT 1 Ayers-Felsen, NT 2 Die Katherinenschlucht (Hochrechteck,) NT 3 Stand-

- ley-Kluft (Hochrechteck).
- Westaustralien:** WA 1 Perth, Silhouette, WA 2 Perth bei Nacht, WA 3 Känguru-Tatze (Blume), WA 4 Tal der Riesen bei Walpole (Hochrechteck), WA 5 Schwarzer Schwan.
- Tasmanien:** T 1 Tasman-Brücke und Mt. Wellington-Hobart, T 2 Richmond-Brücke (1823), T 3 Tauben-See, T 4 Ernte im Apfelgarten, T 5 „Gorge“-Teehaus-Louceston. Die ganze Serie wird in einer lila Samttasche verkauft.
- Brasilien** Weihnachtsgruß-Faltbriefe „Porto vorausbezahlt“ mit Weihnachtssternen und „NATAL“ (Weihnachten), 10 verschiedene Bilder in verschiedenen Farben: 1. violett, Glocke, Taube, Regenbogen: „Zu diesem Weihnachtsfest viel Freude und Fröhlichkeit; 2. braun-lila, Weihnachtsmann, aus einem Sack Rosen werfend: „Fröhliche Weihnachten“; 3. purpur, Drei Weisen aus dem Morgenland: „Fröhliche Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr“; 4. lila, viele Kirchen, Himmel voller
- Indien** Einschreibe-Umschlag 225 (p) (Einschreibegebühr) und 25 (p) (Porto) blau, Wertstempel und Vordruck wie bisher.
- Jamaika** Aerogramm 18 c rotbraun und orange, Flugzeugheck. Vordruck wie bisher.
- Japan** Neujahrs-Lotteriekarten 20 (Yen) orange, symbolische Zeichnung und Jahreszahl „1978“ mit Vorausentwertung. Vordruck mit Lotterievermerk wie bisher.
10 + 1 (Yen) orangerot, Mann und Frau in Nationaltracht und Jahreszahl „1978“ mit Vorausentwertung. Vordruck wie bisher.
Postkarte zum „Tag der Behinderten“ 20 (Y) hellblau und rosa, Glücksvogel und Jahreszahl „1978“
Sommergrußkarten 20 (Y) schwarzblau-grün-gelb, Kind lesend an einem Baum und „1978“. Vordruck wie bisher, Rückseitig in Tuschezeichnung a) Schnecken und Seestern, b) Blütenstrauß.
- Kuba** Luftpostumschlag 13 C. blau und schwarz, Brustbild von Antonio Maceo und „1977“. 6 Anschriftzeilen mit Überschrift „CORREO AEREO. AIR MAIL“. Links oben 3 Absenderzeilen, links unten Bild „Tal von Vinales, Pinar des Rio“. Mit blau-roter Rhombenumrandung.
- Mocambique** Aerogramm 2,50 (Esc) schwarz, Landkarte von Mocambique. 3 Anschriftzeilen. Links oben 3 Zeilen Luftpostvermerke, in der Mitte nur auf portugiesisch „BILHETE CARTA-AVIAO / AEROGRAMA“ (für den Postverkehr mit Portugal). Rückseitig 3 Absenderzeilen und 3 Zeilen Verwendungsvermerke. Dünnes rosa Papier. 152:116 mm.
3,50 (Esc) schwarz, Landkarte von Mocambique. 3 Anschriftzeilen, links oben 3 Zeilen Luftpostvermerke, in der Mitte auf portugiesisch und französisch „BILHETE CARTA-AVIAO / -AEROGRAMME“. Rückseitig 3 Absenderzeilen und 3 Zeilen Verwendungsvermerke. Dünnes Papier: a) rosa, b) graurosa, c) graugrün. 152:116 mm.
- Nepal** Postkarte 20 p grau, Gebirgslandschaft. 4 Anschriftzeilen. Statt des Teilstrichs Schwert, darüber „Postkarte“ auf hindi und englisch sowie Königskrone. Links unten Druckdatum „29-5-1978“. Graugelbes Papier.
- Neue Hebriden** Aerogramm 15 fr, schwarzblau, Concorde, darüber Landesbezeichnung auf englisch und französisch. Vordruck wie bisher. 150:100 mm.
- Pakistan** Umschlag 20 p rotlila, Landeswappen im verteilten Rahmen mit angedeuteter Zähnung. Ohne Vordruck, gelbes Papier. 152:90 mm.

Aerogramm R 2 grauschwarz, rot und grau, alte Tongefäße. Vordruck 3 Anschriftzeilen, ausgespart

aus einer über das ganze Formular gehenden Gebirgslandschaft in rötlicher Farbe. Links oben 2 Zeilen Luftpost- und 3 Zeilen Verwendungsvermerk. Rückseitig 3 Absenderzeilen. Graublaues Papier. 176:100 mm.

Sri Lanka (Ceylon) Aerogramm (Nachmeldung) 1,— (CR) lila und hellblau, Flugzeug. Das im Neuheitenbericht Nr. 12/78 gemeldete Aerogramm ohne Aufdruck 1,50.

Aerogramm 1,50 auf 1,— (R) lila und hellblau, Flugzeug. Das Aerogramm zu 1,— (R), jedoch ohne Bilder auf der Vorder- und Rückseite mit schwarzem Block auf der alten Wertbezeichnung, darunter „1,50“. Dünnes Papier mit Linienwasserzeichen.

Taiwan (Nat.-China) Postkarten 1,— (T\$) rot, Industrieanlage. Vordruck wie bisher mit geändertem Druckdatum-Zeichen (Nov. 78): a) senkrechte Druckanordnung, zweites und drittes Zeichen in der zweiten Zeile unter dem Wertstempel; b) waagerechte Druckanordnung, zweites und drittes Zeichen in der zweiten Zeile der Überschrift. Sämisches Papier.

Tonga Aerogramm 15 s dunkelbraun, rotbraun und hellbraun. Wertstempel und Vordruck wie bisher. Langes Format.

USA Aerogramm 22 c blau und weiß, „USA“ in verschlungenen Buchstaben auf weißem aus dem grauen Formular ausgesparten Grund. Ohne Vordruck, links unten „AEROGRAMME VIA AIRMAIL PAR AVION“. Auf der rechten Verschlussklappe „USPS 1978“. Graues Papier.

Vereinigte Arabische Emirate Aerogramm 75 F grau violett- hellviolett. Landeswappen. 5 Anschriftzeilen, links oben 2 Zeilen Luftpostvermerke französisch und arabisch. Rückseitig 5 Absenderzeilen und je 4 Zeilen Verwendungsvermerke auf englisch und arabisch. Langes Format. Blaugraues Papier.

Für Ganzsachen-Neuheiten
wenden Sie sich an den
Neuheitendienst unseres
Vereins

Auskünfte erhalten Sie
vom Leiter

Rico Baldoria
Bienenheimstrasse 33

6423 Seewen SZ

Postkarten aus Andorra ?

Aus Andorra erhalten wir die nachstehende Mitteilung:

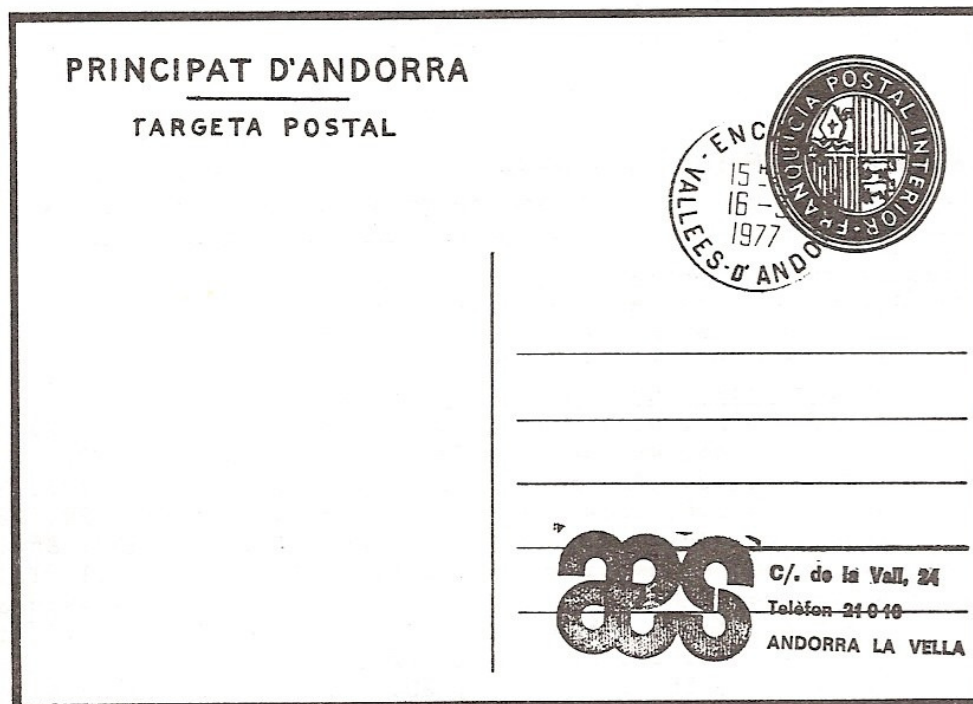
"Peu de personnes - même celles qui s'intéressent à la philatélie - savent que le service postal intérieur de la Principauté d'Andorre est, et ceci représente un cas unique dans le monde, totalement gratuit.

Cette gratuité l'assurent - au choix du client - les services des postes espagnoles et françaises, concessionnaires du service, selon accord de la Conférence de l'U.P.U. de Londres du 1929 et des succèsifs perfectionnements.

Cette situation particulière de privilège ne pourrait être démontrée dans la domaine philatélique sans la collection de cartes postales "en franchise" (ces cartes ont eu cours régulier en Andorre et portent l'oblitération des bureaux de poste espagnols et français dans la Principauté) que notre organisation a le plaisir d'offrir pour la première fois aux philatélistes et collectionneurs du monde entier.

Nous croyons que ces pièces deviendront dans un prochain avenir un document intéressant de l'histoire postale andorrane.

Esther Massana
Edificio Rosella, B, 25 - 2
Andorra la Vella



Nach dieser Mitteilung besteht in Andorra Portofreiheit für Inlandsendungen. Diese Portofreiheit könne philatelistisch nur durch Portofrei-Postkarten dokumentiert werden, die in Andorra reguläre Kursgültigkeit hätten und von den Postbüros der spanischen oder französischen Post gestempelt seien.

Ob diese Karten von einer Postverwaltung offiziell ausgegeben wurden, darüber sagt die Mitteilung aus Andorra allerdings nichts aus. Wenn schon Portofreiheit besteht, dürfte diese wohl auch für Briefe gelten, und von Briefumschlägen ist nicht die Rede. Ob es sich bei der abgebildeten Postkarte um ein offizielles oder um ein privates Erzeugnis handelt, kann noch nicht entschieden werden.

Ganzsachen auf Auktionen

8. Rölly-Spezialitäten-Auktion 15.-17.2.1979 in Luzern

Die Ausrufpreise sind in Klammern angegeben. Das Aufgeld von 12 % und die Losgebühr von Fr. 2.-- sind in den Preisen nicht enthalten.

381 Gelegenheitskarte B.3 Nr. 15 Phil.-Tag Basel, ©	(75.-)	250.--
601 Bundesfeierkarzen 1918 ohne Wertst., Feldpost-© vollständige Serie (5 Stück)	(250.-)	370.--
1944 Flugpost-Privatpostkarte B.4 Nr. 41a, © 1929	(30.-)	80.--
2133 Tülibrief Nr. 9 II, 10 Rp. Albino, ©	(300.-)	540.--
2147* Streifband Nr. 35, *	(40.-)	55.--
2148 Streifband Nr. 35E (dunkelviolettblau) *	(200.-)	440.--
2157 Postkarte Nr. 57z mit Ausland-Zusatzfrankatur	(1000.-)	1300.--
2159 Postkarte Nr. 88a mit fehlendem Aufdruck, *	(100.-)	190.--
2192 Gelegenheitspostkarte B.1 Nr. 1 Doppelkarte, *	(500.-)	540.--
2194 Gelegenheitspostkarte Nr. 6 Simplon, violett, *	(150.-)	310.--

Bundesfeierkarten mit "Entwertet"-Aufdruck Nr. 46/47 und 50/51 (je 40.-) und die halboffizielle Gelegenheitspostkarte Nr. 2 (Genf), komplette Serie (30.-) fanden keinen Käufer.

Kleine Anzeigen Petites Annonces

Je Zeile/la ligne Fr. -.60

Bitte Zahlung in Briefmarken mit Auftrag. Paiement en timbres-poste avec ordre s.v.p.

Suche Flugbriefe und Ganzsachen

auch häufigere, da Anfänger, per Tausch oder Kauf. Prof.Dr. Helmut E. Lück, Carl-Maria-von-Weber-Str. 29, D-5090 Leverkusen 1

Wer hilft? Suche Briefe und Karten mit PEN-Abstemplungen

"S" No.2, 3, 4, 5, 5/1, 6, 7, 7/I, 11, 12, 15, 16, 16/I, 17, 23, 26v, 28, 30, 38, 44, 47, 48, 49, 54, 55, 59, 59z, 63/I, 65, 66, 70, 71, 73, 75, 77, 80, 81, 82, 83, 84b, 87, 90, 92, 88/I, 93, 96, 97, 103, 94, 98, 107, 109, 107a, 108, 108a, 110, 117, 117a, 119, 119z, 120, 122, 123, 124, 125, 128, 132v, 133, 135, 137, 146, 147, 150, 152, 85x, 143x, 160, 166, 167. - Maschinen: M 1a, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15. - Mustermesse: MM 1, 5, 6, 7. - Instr.Pub.: 7, 8. - Ascona: AS 3, 4, 6, 7. - Altdorf: 2. - SdN: 1, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25. - Travail: 1, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 26, 34.- Salon Autom.: 3, 4x, 5, 7, 9, 10, 10x, 12, 14, 15, 17, 18.

Bruno Müller, Wiesenweg 12, 9000 St. Gallen. Tel. 071 23 30 27

Kauf und Tausch R-Zettel Schweiz/Ausland

Arnold Zumstein, Postfach 7, 6000 Luzern 12

An- und Verkauf

von klassischen Marken
Spezialsammlungen
Ganzsachen der ganzen Welt,
möglichst mit Zusatzfrankaturen

Gegen telephonische Voranmeldung 061 / 35 52 41

Frau Charlotte Hassel, Basel
Sonnenbergstrasse 51

histoire postale

Kauf
Verkauf



Achat
Vente

Vorphilatelie

Préphilatélie

Abstempelungen

Mme E. Wagen
Avenue de la Rasude 2
1006 Lausanne
Téléphone 021 23 51 78

Marques postales

Briefe

Lettres

Ganzsachen
der ganzen Welt

Entiers postaux
du monde entier

Täglich geöffnet von 14.00 bis 18.00 Uhr — Samstag geschlossen

Ihr Besuch wird uns freuen

Auswahlsendungen

ZUMSTEIN



seit über 60 Jahren
das Vertrauenshaus
des Philatelisten

- ZUMSTEIN Europa-Katalog
ZUMSTEIN Spezial-Katalog Schweiz-Liechtenstein
ZUMSTEIN Katalog Schweiz-Liechtenstein (Taschenausgabe)
ZUMSTEIN Ganzsachenkatalog (Die Ganzsachen der Schweiz)
Spezialität: Raritäten Schweiz, Europa u. Übersee
Grösstes Lager Schweiz und Europa/Übersee
ZUMSTEIN Ankauf-Verkauf
ZUMSTEIN Neuheitendienst-Auswahlen-Fehllistenbe-
arbeitung
ZUMSTEIN Verlagsabteilung-Prüfungen und Expertisen-
Beratung
ZUMSTEIN Berner Briefmarken-Zeitung
Probenummern der BBZ und der Philatelistische
Ratgeber werden Interessenten gratis zugesandt.

ZUMSTEIN & CIE.

Inhaber Hertsch & Co
3000 Bern

Zeughausgasse 24
Postadresse: Postfach 2585, 3001 Bern, Fächer
Telefon: 031 222215
Postcheck- und Girokonti: Bern 30-334
Schweden: Stockholm 4255, DBR: Karlsruhe (B) 70501